

INHALT

- | | |
|---|---|
| 1 | Rechenschaftsberichte |
| 4 | Zusätze im Mensaeßen unklar
Leserbrief
Mathe-Ball |
| 5 | Wahlhelfer/ -innen gesucht |
| 6 | CaSeBo-Workshops und Veranstaltungen |
| 8 | Termine |

No. 552-19. 12. 2006

Berichte **ASTA**

aus dem **allgemeinen StudentInnenausschuss**

Rechenschaftsberichte 2006

Vorsitz

Das Jahr 2006 stand (und steht bis heute) hochschulpolitisch auf Landesebene unter keinem guten Stern. Zunächst verabschiedete die schwarz-gelbe Regierung NRW im März das „Gesetz zur Sicherung der Finanzierungsgerechtigkeit im Hochschulwesen“, das den Hochschulen ermöglichte allgemeine Studiengebühren von 500 Euro pro Semester einzuführen. Trotz der deutlichen Proteste hiergegen in Bonn, wozu unter anderem die vom AStA organisierte Demonstration am 31. Mai mit rund 2.000 Studierenden gehörte, führte die Universität Bonn die Gebühren einen Tag später ein. Allerdings sah es der Rektor für angebracht die Sitzung, auf der dies beschlossen wurde, in einem Hochsicherheitstrakt in Wachtberg abzuhalten.

Dank dieser Entscheidung mussten die Erstis in diesem Wintersemester zum ersten Mal 500 Euro dafür zahlen, überhaupt in Bonn studieren zu dürfen. Ab dem kommenden Semester werden alle Bonner Studierenden zur Kasse gebeten. Außerdem beschloss das Land vor Kurzem das sogenannte „Hochschulfreiheitsgesetz“, das am 1. Januar des kommenden Jahres in Kraft tritt. Dieses Gesetz spricht den Gremien der Universität wie dem Senat und den Fakultätsräten, in denen auch Studierende vertreten und stimmberichtig sind, viele Kompetenzen ab. Nichtsdestotrotz wird der AStA auch weiterhin darauf hinwirken, dass an der Uni Bonn Studierende in Entscheidungsprozesse mit eingebunden werden. Ein kleiner Teilerfolg hierbei ist in diesem Jahr bereits mit der Einrichtung von Kommissionen zur Verteilung der Studiengebühren auf Fakultäts- und Institusebene erreicht, die zur Hälfte aus Studierenden bestehen müssen. Diese Kommissionen haben allerdings nur beratende Funktion, die Entscheidungen treffen weiterhin die Professoren mit den entsprechenden Befugnissen.

Im AStA gab es ebenfalls einige Neuerungen, allerdings waren diese erfreulicher Art. Als neue AStA-Vorsitzende wurden im Mai dieses Jahres die neuen AStA-Vorsitzenden Ninja Fischer (Grüne Hochschulgruppe) und Jonas Bens (DIE LINKE. Hochschulgruppe) gewählt. Bereits zu

Beginn der Amtszeit ging es mit den oben genannten Protesten gegen Studiengebühren und deren Einführung „heiß her“. Wegen der dubiosen Vorgehensweise des Rektorats forderte der AStA-Vorsitz den Rücktritt des Rektors, da dieser unter anderem durch die Kriminalisierung der Proteste und den Ausschluss der Öffentlichkeit von dieser Entscheidung dem Ansehen der Uni Bonn massiv geschadet hat.

Eines der größten Projekte des neuen AStA-Vorsitzes ist der Ausbau der AStA-Präsenz in Poppelsdorf. Damit die Studierenden der naturwissenschaftlichen Fächer in Zukunft besser von den Angeboten des AStA profitieren können, wurde in der Mensa Poppelsdorf ein begehrter Laden eingerichtet, in dem die Studierenden nun bequem einkaufen können und in dem das Angebot ausgebaut wurde. Im alten Ladenlokal wurde ein Info-Point eingerichtet, bei dem (unter anderem) der AStA-Vorsitz mittags für Informationen und Fragen rund um den AStA und das Studium zur Verfügung steht. Außerdem sind dort alle Broschüren und Faltblätter des AStA erhältlich. In naher Zukunft werden in diesem Raum außerdem Beratungen angeboten, die bisher nur in der Mensa Nassestraße in Anspruch genommen werden konnten, wie zum Beispiel die Studiengebühren- oder die Sozialberatung des AStA.

Daneben war der AStA-Vorsitz wie üblich vor allem für Verwaltungsaufgaben zuständig und setzte sich in den verschiedenen Gremien und Kommissionen sowie in persönlichen Gesprächen mit der Univerwaltung und Dekanen für die Belange der Studierenden ein. Hierbei ging es nicht immer um Grundsatzentscheidungen, sondern auch um die konkrete Hilfe für einzelne Studierende. Gerade bei der Einführung der neuen Bachelor-Studiengänge kam es zu Problemen, bei denen der AStA-Vorsitz so gut es ging versuchte weiterzuhelfen. Auch in anderen Bereichen waren Jonas und Ninja zusammen mit den anderen AStA-Referaten für die Bonner Studierenden aktiv, worüber die Basta regelmäßig berichtete.

Politische Bildung

Das Referat für politische Bildung hat sich im Juni 2006 nach der Wahl des Referenten durch das Studierendenparlament neu konstituiert. Im Wintersemester wurden folgende Veranstaltungen mit Erfolg vom Referat für politische Bildung durchgeführt: Am 8. November fand ein Vortrag mit dem Thema „Kritik der Psychologie“ statt. Am 22. November fand eine Diskussionsveranstaltung mit Theodor Bergmann zu seiner Biographie statt.

Am 29. November fand ein Vortrag mit dem Thema „Was von Marx zu lernen wäre: Alles nötige über Arbeit und Reichtum im Kapitalismus“ statt. Zum Anlass der „Offenen Uni“ vom 1. – 3. Dezember organisierte das Referat zwei Podiumsdiskussionen.

Sozialreferat

Auch im Jahr 2006 wurden die verschiedenen Angebote des Sozialreferats wieder sehr intensiv genutzt. Im Speziellen konzentrierte sich das Interesse der Studierenden auf unsere Beratungstätigkeit, bei der wir als Ansprechpartner für Themen wie z. B. Studienfinanzierung (Stipendien, Sozialgeld, BaFöG usw.), Studiengebühren, Krankenversicherung, Wohngeld, Jobben, Steuern, Wohnungssuche und andere soziale Themen zur Verfügung stehen. Unterstützt und erweitert wurde hierbei unsere Arbeit durch die Projektstellen der Rechts- und BaFöG-Beratung, die Studierenden-Unterstützung und die Beratung für Studierende mit Behinderung und chronischer Krankheit sowie der Anlaufstelle für Studierende mit Kind. Durch mehrere von uns in diesem Jahr organisierte Vorträge erhielten die Studierenden die Möglichkeit, sich gezielt über Themen aus unserem Beratungsfeld zu informieren und sich hierüber mit Dozierenden vom Fach auszutauschen.

Weiterer Bestandteil unserer Arbeit war die Vergabe von Kurzdarlehen an Studierende, deren finanzielle Notlage kurzfristigen Charakter hat. Des Weiteren wurde dieses Jahr unser Stipendienreader und unser Sozialinfo herausgegeben. Ebenfalls war unser kostenloser Beglaubigungsservice wie jedes Jahr hoch frequentiert.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Rechenschaftsberichte 2006

Studierenden-Unterstützung

Die Studierenden-Unterstützung hat im Jahr 2006 kontinuierlich zweimal wöchentlich offene Beratungsstunden zu persönlichen und studienbezogenen Problemen von Studis angeboten. Besonders in den letzten Monaten wurde das Beratungsangebot von den Studis deutlich stärker als bisher in Anspruch genommen. Ein großer Teil der Beratungsanfragen bezog sich auf massive finanzielle Probleme von Studierenden wegen der bestehenden bzw. anstehenden Studiengebühren. Darüber hinaus hatten viele Studis Fragen zum Thema Studienabbruch und nutzten die Möglichkeit, während der STU-Beratungen über neue Perspektiven nachzudenken oder diese zu erarbeiten.

Außerdem veranstaltete die STU zweimal das Seminar „Wissenschaftliches Schreiben“ und in Kooperation mit CaSeBo ebenfalls zweimal den Workshop „Mit der Stimme zum Erfolg“. In einer zehnteiligen Vortragsreihe in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Bonn konnten sich Studis über mögliche spätere Berufsfelder informieren. Ergänzend boten wir – ebenfalls mit der Agentur für Arbeit Bonn – eine individuelle Beratungsmöglichkeit mit dem „Cafe Zukunft“. Hier bestand die Möglichkeit, die individuelle Berufsplanung auf ihre Machbarkeit zu überprüfen oder überhaupt erst ein Konzept zu entwerfen.

Referat für Hochschulpolitik

Das Referat für Hochschulpolitik hat sich im SoSe 2006 schwerpunktmäßig mit dem Kampf gegen Studiengebühren beschäftigt. In Zusammenarbeit mit politisch interessierten Studierenden wurde Infomaterial zum Thema Studiengebühren aufbereitet und publik gemacht. Sachmittel und Logistik für öffentlichwirksame Aktionen wurden geleistet. Unter anderem wurde die Demonstration am 31. Mai vom HoPo mitorganisiert.

Seit Anfang des WS 06/07 beteiligt sich das Referat für Hochschulpolitik aktiv an der Umsetzung der Kampagne „Gebühren zurück“, sammelt Unterschriften und hält Kontakt zu dem Organisationsteam des Kölner AStA. Die Musterklagen sind bereits eingereicht worden. Bezüglich der Betreuungsggebühren für ausländische Studierende wurden Rechtsfragen und mögliche juristische Schritte erörtert. Das HoPo wird auch weiterhin, in Kooperation mit dem AusländerInnen Referat, am Ball bleiben. Mit dem Inkrafttreten des Hochschulfreiheitsgesetz zum Januar 2007 wird ein Reader vorliegen, der die wesentlichen Inhalte und Implikationen des Gesetzes zusammenfassen soll. Außerdem wird zu Anfang

des neuen Jahres Infomaterial zur Studienfinanzierung, schwerpunktmäßig Darlehnsmodelle, erscheinen. Für weitere Informationen: www.asta-bonn.de/hopo.

Öko-Referat

Das Jahr 2006 war erfolgreich für die Ökologie an der Uni Bonn! Zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen wurden von uns geplant und koordiniert. Hier wollen wir euch einen kleinen Überblick bieten was in diesem Jahr alles los war ...

Eines der zahlreichen Ereignisse im Öko-Jahr 2006 war unsere Teilnahme am Deutschen Naturschutztag in Bonn. Wir präsentierten eine bunte Mischung für Groß und Klein, wie Papierschöpfen und ein Wissensquiz für jedes Alter mit tollen Preisen. Trotz dieser gelungenen Veranstaltung wurden natürlich auch die traditionellen Aufgaben des Ökoreferates nicht vernachlässigt: Um das gesamte Altpapier zu verwerten, das im allgemeinen AStA-Betrieb anfällt, werden im Ökoreferat in regelmäßigen Aktionen Blöcke hergestellt, die dann an die Studierenden verschenkt werden. Auch sonst wird Recycling bei uns großgeschrieben: CDs, Batterien und Korke nehmen wir gerne an und verwerten sie umweltgerecht.

Um die Bonner Studierenden über aktuelle und interessante „grüne“ Themen zu informieren, gab es von uns Artikel in der Basta, zu den Themen: Ikea: „Wie umwelt- und naturschonend ist die Produktionsweise des Möbelhauses?“ Fell-Boots: „Hunde- und Katzenfelle aus Asien, für Fell-Boots in Deutschland“.

Eine weitere Aktion war die Ernte und Verteilung von Kiwis aus Bonn. Sie wurden an die Studierenden ausgegeben. Für die längeren Winterabende hat im Dezember eine Vidoereihe gestartet. Der erste Film war „We feed the world“, der eine hohe Zuschauerzahl hatte. Wir hatten auch unsere Ringvorlesung im Angebot für die Studierenden. Zu einer Auswahl von ökologisch und umweltrelevanten Themen hatten wir Referenten eingeladen. Wir freuen uns auf ein ebenso erfolgreiches Jahr 2007!

Das Fachschaftenreferat

Die Mitarbeiter des Fachschaftenreferates werden jedes Jahr von der Fachschaftenkonferenz gewählt. Das Fachschaftenreferat kümmert sich um die Vernetzung der Fachschaftsarbeit, um deren Arbeit noch effektiver gestalten zu können und stellt den Kontakt zwischen den Fachschaften und dem AStA sowie dem Studierendenparlament her. Je-

den Montag lädt das Fachschaftenreferat zur Fachschaftenkonferenz ein, auf welcher sich die Fachschaften über ihre Arbeit austauschen und gemeinsame Aktionen koordinieren. Das Fachschaftenreferat verwaltet unter anderem die Finanzierung der Fachschaften und bietet den Fachschaften Hilfe bei der Durchführung der alljährlichen Fachschaftswahlen. Weiterhin unterstützt das Fachschaftenreferat die Fachschaften bei der Koordinierung und Durchführung von Veranstaltungen.

Das Fachschaftenreferat koordiniert weiterhin den 5er-Rat, der den reibungslosen Ablauf der Studentenpartys, die von der Nebenabrede betroffen sind, kontrolliert und das jeweilige Veranstaltungsteam unterstützt. Im letzten Jahr haben wir uns unter anderem für die rückwirkende Anerkennung von Fachschaftsarbeit eingesetzt. Weiterhin arbeitet das Referat dieses Jahr daran, die Struktur der Fachschaften an die veränderte Struktur der Universität anzupassen. In unserem täglichen Anwesenheitsdienst können die Fachschaften sich mit allen Fragen an uns wenden.

Sportreferat

Das Sportreferat hat auch wieder in diesem Jahr zusammen mit dem Hochschulsportbüro den Hochschulsport der Universität Bonn koordiniert. Das heißt es wurde daran gearbeitet das vielfältige Sportangebot beizubehalten, an einigen Stellen zu erweitern und dies möglichst kostengünstig und teilweise unentgeltlich anzubieten, sowie die Abstimmung der Sportkurse, -wettkämpfe und sonstigen Sportveranstaltungen. Dies alles beinhaltet die Leitung und Organisation eines kontinuierlichen Bürodienstes. Weiterhin wurde das Sporthaft mit einer Auflage von 15.000 Stück finanziert und sich um dessen Verteilung gekümmert. Darüber hinaus hat das Sportreferat den Bonner Hochschulsporttag jeweils am Dies Academicus organisiert und sich um dessen Durchführung gekümmert.

Das AusländerInnen-Referat

Im vergangenen Jahr hat das Ausländerreferat mehrere Veranstaltungen zum Thema Afrika organisiert. Hierzu wurde Frau Gertrud Nehls von Amnesty International eingeladen, die einen Vortrag zu Westafrika hielt. Es wurden hierzu auch mehrere Artikel in der Basta veröffentlicht.

(Fortsetzung auf Seite 3)

Rechenschaftsberichte 2006

Seit August hat sich das Ausländerreferat an einem energischen Kampf gegen die Betreuungsbeiträge beteiligt. So wurde ein offener Brief unter anderem an die Oberbürgermeisterin Frau Dieckmann verfasst und in der Presse veröffentlicht. Eine weitere Aktion war die Unterschriftensammlung gegen die Betreuungsbeiträge, die auch momentan noch läuft.

Im Oktober gab es einen Vortrag des Rechtsanwalts Dr. Wolfgang Buerstedde, der über den Aufenthaltstitel für Ausländer informierte. Am Dies Academicus gab es einen Stand, an dem interessierte ausländische Besucher Infos zu einzelnen Themen und der aktuellen Lage an der Uni Bonn bekommen konnten. Hier war auch wieder das wichtigste Thema der Betreuungsbeitrag für Studenten aus Nicht-EU-Ländern. Für das nächste Jahr im Januar ist ein Vortrag über Versicherungen für Ausländer und Auslandsversicherungen geplant, gehalten von der Technischen Krankenkasse.

Schwulenreferat

Das Schwulenreferat hat im Wesentlichen drei Aufgabenbereiche: Toleranz- und Gleichberechtigungsarbeit, Förderung der schwulen Wissenschaft sowie die Bereitstellung einer sozialen Plattform für schwule Studenten an der Universität Bonn. In diesem Jahr haben wir in allen Bereichen wieder mal eine ganze Menge Veranstaltungen auf die Beine gestellt. Unsere wissenschaftlichen Vorträge waren thematisch breit gefächert:

- die Verfolgung von Homosexuellen in Köln zur Zeit des Nationalsozialismus,
- Homosexualität in TV-Serien,
- Metrosexualität – Die Homosexualisierung des heterosexuellen Mannes?
- Schwul beim Bund – Leben zwischen Tradition und Toleranz
- Schwule und Lesben in Russland
- Ansteckende Wörter – Eine multimediale Analyse über den AIDS-Diskurs von Anfang der 80er Jahre bis heute.
- Homosexualität in China – Eine kulturwissenschaftliche und historische Betrachtung der Akzeptanz von Homosexualität in der chinesischen Gesellschaft.
- Schwule im Profifußball: Ein Vortrag anlässlich der Fußball-WM

Neben den wissenschaftlichen Vorträgen hatten wir auch eine ganze Menge an Veranstaltungen, die die Bonner Szene bereichern:

- drei „Don't Tell Mom!“-Partys
- drei Ersti-Abende
- zwei Ersti-Brunches
- zwei Szeneführungen
- mehrere Spieleabende
- zwei Wandertage
- Stände zum Welt-AIDS Tag, zum Bonner Sommerfest und zum Dies Academicus
- Täglich unsere Kaffeestunde zwischen 13–14 Uhr in Zimmer 11 im AStA

Doch bei all diesen Terminen darf auch unser Tagesgeschäft nicht vergessen werden. So bieten wir einmal in der Woche eine vertrauliche Beratungs- und Informationsstunde an, haben werktäglich eine offene Kaffeestunde, die gerne zur Erholung, Diskussion oder einfach zum Kennenlernen genutzt wird. Wir pflegen und erweitern unsere Mediothek, beobachten die regionalen und bundesweiten Medien und nehmen bei Bedarf Stellung. So ziemlich jede Woche bieten wir etwas an, also schaut regelmäßig auf unsere Homepage www.schwulenreferat.bonn.de!

Kulturreferat

Die meisten Kräfte des AStA-Kulturreferates wurden durch die Verwaltung der studentischen Kulturgruppen und Kulturinitiativen gebunden. So haben wir vom Referat im Sommersemester und Wintersemester jeweils ein Kulturplenum durchgeführt, auf dem die Kulturgruppen über die Gelder des Haushaltstitels „Studentische Initiativen“ (vor-) zu entscheiden hatten. Die endgültige Genehmigung der Gelder erfolgte dann satzungsgemäß jeweils auf den kurz darauf erfolgenden Sitzungen des Studierendenparlamentes.

Zudem haben zwei Informationstage für die Kulturgruppen stattgefunden, auf denen diese die Möglichkeit hatten, sich in Fragen bezüglich Finanzanträgen und zu ihrem Status als studentische Gruppen beraten zu lassen. Im Jahr 2006 haben wir unseren Kulturgruppen und allen anderen an Kulturarbeit interessierten Studierenden an drei mal pro Woche stattfindenden Anwesenheitsdiensten eine Beratungsmöglichkeit angeboten. Eine völlig überarbeitete und neu gestaltete Version des „Reader Studentische Initiativen“. Verzeichnis der Hochschul- und Kulturgruppen an der Universität Bonn. Studienjahr 2006/07 wurde im Oktober herausgegeben.

Im April wurde im WOKI der Film „Lost Children“ gezeigt. Zudem wurden ein Layout-Workshop und ein Trommel-Workshop angeboten. Das Frauenreferat haben wir bei seiner „Gender-Reihe“ im Wintersemester 2006/07 unterstützt. Im November hat unter großem Zuspruch die lange Helge-Filmnacht stattgefunden. Für den Januar plant das Kulturreferat eine Kooperationsveranstaltung mit der Videoschmiede Bonn-Hochschulgruppe, auf der sie ihre neuesten Doku-Filme mit Bonn-Bezug zeigen wird. Im Referat haben in 2006 Jamila Taib (als Referentin) sowie Cathi Nieling, Claudia Zehl (bis Oktober), Christian Bender (ab Oktober) und Lutz Haarmann (ab Juli) als studentische Mitarbeiter gewirkt.

Öffentlichkeitsreferat

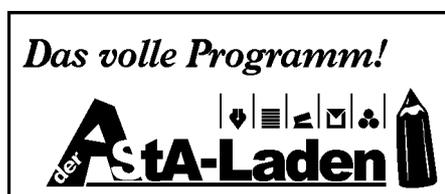
Das Öffentlichkeitsreferat, bestehend aus den Bereichen Pressearbeit, dem CaSeBo, der Basta-Redaktion und dem Webmaster, hat in jedem dieser Bereiche neue Mitarbeiter begrüßen dürfen, die sich schnell in die jeweiligen Aufgaben eingearbeitet haben.

Der neue Pressesprecher hat im Sommer den Posten übernommen und wöchentlich Pressemitteilungen an die lokale Presse zu hochschulpolitischen Themen verschickt.

Der Career Service Bonn (CaSeBo) hatte das Jahr über ein vielfältiges Angebot an Workshops, in denen die Studierenden sich Zusatzqualifikationen aneignen, die sie im beruflichen Leben, wie im Alltag gut gebrauchen können. Es werden die Bereiche Arbeiten und Umgang mit dem PC und verschiedenen Programmen (Office, Indesign, Webdesign), Rhetorik und Journalismus abgedeckt; es gibt Workshops für Einsteiger und auch für Fortgeschrittene.

Die Basta erschien im Semester wöchentlich immer dienstags, in den Semesterferien seltener mit etwa drei Ausgaben; zusätzlich erschien jeweils im Sommer- und Wintersemester die Ersti-Basta.

Der Webmaster war bei technischen Problemen zur Stelle und hat sich um die Homepage gekümmert.



Leserbrief zur Basta Nr. 550

Nachdem der Wahlausschuss dem Vorsitz des AStA in einem Brief mitgeteilt hat, dass die Basta No. 550 unlautere Werbung für Hochschulgruppen enthalte und deswegen eingezogen werden sollte, legte der Vorsitz nach eigener Angabe dagegen Einspruch beim Ältestenrat ein. Dieser Einspruch sollte angeblich aufschiebende Wirkung haben, deshalb entschloss man sich dazu die Basta No. 550 nicht einzuziehen. Das allerdings ist ein Fehler, da den Beschlüssen des Wahlausschusses unbedingt Folge zu leisten ist und ein Einspruch beim Ältestenrat daher keine aufschiebende Wirkung hat. Der Vorsitz des AStA hat hier folglich klar gegen die Satzung der Studierendenschaft gehandelt.

Ich finde es sehr fraglich ob diese Entscheidung nur aus Unkenntnis der Satzung heraus entstanden ist, oder ob es sich um das bewußte Brechen der Satzung handelt. Anscheinend hat der bestehende AStA große Angst nicht wieder gewählt zu werden und sieht sich gezwungen illegale Mittel anzuwenden.

Ich fordere den AStA-Vorsitz zu einer öffentlichen Stellungnahme zu diesen Vorgängen auf und verlange eine Entschuldigung für den begangenen Fehler.

Christopher Paesen

Stellungnahme des AStA-Vorsitz zum Leserbrief von Christopher Paesen

Lieber Christopher, zuerst zum Sachverhalt: Der Wahlausschuss hatte auf Antrag entschieden, dass die Benennung der Hochschulgruppen in Klammern hinter den Namen der AStA-Vorsitzenden in der letzten BASTA unzulässige Wahlwerbung sein soll. Der Wahlleiter selbst hält das allerdings für sehr übertrieben und riet uns Beschwerde beim Ältestenrat einzureichen. Das würde ja bedeuten, dass die übliche Parteienbezeichnung hinter dem Namen, zum Beispiel Angela Merkel (CDU), eine Wahlwerbung sein müsste. Wenn wir die BASTA-Ausgaben deswegen eingesammelt hätten, wären den Studierenden sinnlos Kosten entstanden. Der Ältestenrat hat schon öfter beschlossen, dass ein Widerspruch aufschiebende Wirkung hat. Wir vom AStA-Vorsitz halten das für eine ziemlich übertriebene Debatte und würden uns gern mit sinnvollen Dingen befassen.

Herzliche Grüße

Jonas Bens (AStA-Vorsitz)

Zusätze im Mensaessen unklar

Ordnungsamt behindert schnelle Umsetzung der Zusatzstoffverordnung

In der Zusatzstoff-Zulassungsverordnung des Bundes ist geregelt, welche Zusatzstoffe in welchen Mengen und Produkten zugelassen sind. Dies sind in der Europäischen Union ungefähr 300. Sie müssen entweder von der EU-Kommission oder vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) genehmigt werden. Die Zusatzstoffverordnung gilt auch für die Mensen und Cafeterien des Studentenwerks Bonn.

Durch die „Verordnung zur Änderung lebensmittelrechtlicher und tabakrechtlicher Bestimmungen“ ist die Zusatzstoffverordnung im Februar diesen Jahres geändert worden. Dabei geht es auch um verschiedene Allergene, die deklariert werden müssen. Problematisch hierbei: Die Lebensmittelindustrie gibt zur Zeit nur wenig Informationen über enthaltene Zusatzstoffe. Es wird nur allgemein darauf hingewiesen, dass Allergene in bestimmten Lebensmitteln enthalten sein können. „Um sicherzugehen müssten wir alles untersuchen lassen oder immer dazu schreiben, dass eine Speise Allergene wie Nüsse oder Knoblauch enthalten kann, was zu einer erheblichen Verunsicherung der Konsumenten führen würde“, so Jens Birkenstein, Leiter der Abteilung Gastronomie beim Studentenwerk Bonn. Eventuell sollen die Zusatzstoffe zu einem späteren Zeitpunkt auf der Homepage des Studentenwerks veröffentlicht werden.

Das Ordnungsamt der Stadt Bonn ist die Kontrollbehörde der Mensen und Cafeterien des Studentenwerks Bonn. Es führt regelmäßig Kontrollen in den Mensen durch, bei denen auch die Zusatzstoffe kontrolliert werden. Nach der oben erwähnten Änderung der Zusatzstoffverordnung im Februar diesen Jahres trat Birkenstein an das Ordnungsamt heran und lud es zur so genannten „Mensaleiter-Runde“ ein, einem informellen Treffen aller Bonner MensaleiterInnen. Das Ordnungsamt soll diese darüber informieren, wie die Mensen die neue Verordnung umzusetzen haben. Seitdem ist nichts geschehen. „Der Leiter des Ordnungsamtes hat uns schon drei Mal vertröstet. Hoffentlich wird er zu unser Sitzung am 15. Dezember kommen“, so Birkenstein am 7. Dezember 2006. Grund für die wiederholte Abwesenheit des Ordnungsamtes soll die Zusammenlegung von Dezernaten innerhalb der Behörde sein. Solange das Ordnungsamt die Mensaleiter jedoch nicht über die Umsetzung der neuen Zusatzstoffverordnung informiert, wissen diese nicht, wie sie die Verordnung in den Mensen und Cafeterien umzusetzen zu haben. Doch damit nicht genug: „Bei der letzten Kontrolle ist der Punkt Zusatzstoffe/Allergene ausgenommen worden, weil dem Ordnungsamt bewusst ist, dass es gegenüber den Mensen in der Pflicht ist“, so Birkenstein. Mensaleiter Birkenstein betont aber, man habe zum Ordnungsamt Bonn „eigentlich einen guten Draht“.

Marvin Oppong

Einladung zum Mathe-Ball

Auch dieses Semester bietet sich wieder die Gelegenheit, das Tanzbein zu schwingen. Am Samstag, den 27. Januar 2007 veranstaltet die Fachschaft Mathematik ab 20 Uhr im Mathematischen Institut, Wegelerstraße 10 einen Mathe-Ball – ein stilvoller Abend auf dem besten Weg zur Tradition. Wie im letzten Semester wird es zwei Tanzflächen, ein kostenloses Buffet sowie Getränke zu studentenfrendlichen Preisen geben. Der Eintritt ist frei.



Wahlhelfer/ -innen gesucht!

Für die Durchführung der Wahlen zum 29. Bonner Studierendenparlament und den Gremienwahlen werden für die Zeit vom 23. bis 26. Januar 2007 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer gesucht.

Die Aufgaben sind:

- Beaufsichtigung der Urnen während der Wahlen
- für die ordnungsgemäße Stimmabgabe an der Urne zu sorgen
- Transport der Urnen

Voraussetzungen für die Bewerbung sind:

- als ordentliche Studentin bzw. ordentlicher Student an der Universität Bonn immatrikuliert sein;
- weder für das Studierendenparlament oder die Gremien selbst zu kandidieren noch Mitglied oder Mitarbeiter/in im AStA zu sein

Wir erwarten ein hohes Maß an Zuverlässigkeit von dir.

Vergütung:

Diese verantwortungsvolle Tätigkeit vergüten wir mit mindestens

7,- Euro / Stunde

Bewerbung:

Die Bewerbungsunterlagen musst du persönlich in der Zeit vom 12. bis 21. Dezember 2006 zwischen 12 und 14 Uhr bei uns im Wahlbüro (Carl-Duisberg-Zimmer, Mensa Nassestrasse 11, 1. Stock) abgeben.

Dazu ist der Studentinnen- bzw. Studentenausweis und ein amtlich gültiger Lichtbildausweis mitzubringen.

Den Bewerbungsbogen findest du unter <http://www.sp-wahlausschuss.de>.

Öffnungszeiten

Das Wahlbüro ist ab dem 11.12.2006 werktags zwischen 12:00 und 14 Uhr geöffnet.

CaSeBo-Workshops und Veranstaltungen

MS Office 2003 fürs Studium

In vielen praktischen Übungen vermittelt dieses Seminar den TeilnehmerInnen Möglichkeiten, wie sich Microsoft Office XP (Word, Excel, Powerpoint) in Unternehmen einsetzen lässt. Die im Seminar behandelten Inhalte lassen sich auch auf andere Office-Versionen übertragen (Office 2000).

Die wichtigsten Inhalte

- Formate und Formatvorlagen
- die Überarbeiten-Funktion
- PowerPoint-Präsentationen professionell erstellen
- die Tabellenkalkulation Excel
- Charts erzeugen und optimieren
- Daten strukturieren, sortieren und filtern

Für das Seminar sollten Grundkenntnisse in den entsprechenden Anwendungen vorhanden sein (Schriftarten verändern, Dateien öffnen und speichern).

Datum

13. – 14. Januar 2007

Zeit: 10 – 18 Uhr

Ort

Hochschulrechenzentrum
Wegelerstraße 6
53115 Bonn

Referent

Michael Hackauf

- Studium der Geographie in Bonn (Diplom Abschluss)
- Ausbildung zum Fachinformatiker Systemintegration
- ein Jahr als EDV-Dozent gearbeitet
- ein Jahr in verschiedenen EDV-Projekten
- seit 2004 selbständig mit PC-Service, Schulungen etc.

Preis für Studierende: 35 EUR

Mögliche Zahlungsarten

- Per Überweisung
- Barzahlung

Es gibt ein Leben nach dem Studium

Das Studium soll uns durch Wissenserwerb geistig reifen lassen und uns die Zeit geben, unsere berufliche Zukunft vorzubereiten. Erfahrungsgemäß wird allerdings diese Zeit nicht effektiv genutzt, sondern häufig relativ nutzlos vergeudet. Ein Hochschulabschluss ist wichtig, aber keine hinreichende Qualifikation für einen angemessenen Einstieg auf den Arbeitsmarkt. Und darum soll es in diesem Seminar gehen: Wie nutze ich die Studienzeit optimal, um mich frühzeitig attraktiv für den Arbeitsmarkt zu machen.

Folgende Fragen werden individuell behandelt

- Wo will ich eigentlich hin? Oder zumindest: Wohin soll es auf keinen Fall gehen?
- Was kann ich bereits während des Studiums vorbereitend angehen?
- Welche konkreten Ideen sind für mich relevant?
- Wie sieht ein konkreter Plan aus, der alle meine Vorstellungen machbar werden lässt?

Datum

13. – 14. Januar 2007

Zeit: 10 – 18 Uhr

Ort

Alter Speisesaal Venusberg

Referentin

Erika Haas

Dr. Erika Haas lebt zwischen München und Bonn und arbeitet als Wissenschaftsberaterin, spezialisiert auf Promotionsprojekte. Sie bietet sowohl Coaching für Einzelpersonen als auch Seminare an, die sie in Kooperation mit unterschiedlichen Institutionen durchführt. Für den Career Service Bonn sind dies vor allem Seminare zu Projektmanagement und zum erfolgreichen Umgang mit wissenschaftlichen Qualifikationsprojekten.

Preis für Studierende: 35 EUR

Mögliche Zahlungsarten

- Per Überweisung
- Barzahlung

Bonner Obdachlose, Studi-Proteste und ein Atombunker

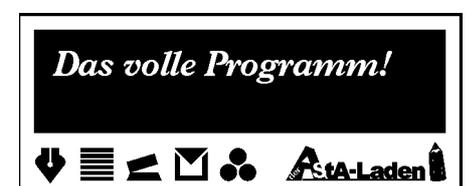
Am Donnerstag, den 11. Januar 2007 stellt ab 20 Uhr die studentische Filmgruppe „Videoschmiede Bonn“ im „Südbahnhof“, Ermekeilstr. 32 in der Bonner Südstadt, in einer Kooperationsveranstaltung mit dem AStA-Kulturreferat ihre neuesten Streifen aus dem Jahr 2006 dem interessierten Publikum vor.

Zunächst werden Jimmi, Dieter, Uwe und die anderen Protagonisten in „Urbane Morphose“ gezeigt. Alle sind obdachlos und prägen das Bild der Bonner Straßen und und die Straßen haben ihre Lebensläufe geprägt. Fast jeder Bonner hat den Einen oder Anderen schon mal gesehen. Im Film erzählen sie ihre Geschichten. Sie erzählen von ihrer ehemaligen Arbeit, von Enttäuschungen, Glück, Drogen, Religion, Sex, Freundschaft und eiskalten Nächten.

Zur Doku bemerkt Johannes Preuß: „Der Film ist das Ergebnis guter Zusammenarbeit, glücklicher Zufälle und der Bereitschaft obdachloser Menschen von ihrer Lebenssituation zu erzählen.“ Anschließend wird der Kurzfilm „Das Bunkergleichnis“ gezeigt. Hierbei handelt es sich um eine Adaption des platonischen Höhlengleichnisses. Die antike Parabel einer Gruppe von Menschen, die gefesselt in einer Höhle sitzen und das Schattenspiel an den Wänden für die Realität halten, soll in die Moderne Zeit versetzt werden.

„Die Tatsache, dass sich der Atomschutzbunker, der für 3.000 Leute ausgelegt ist und sich mit kurioser, aber voll funktionierender Technik der 60er Jahre direkt unter dem Wohnheim eines Team-Mitglieds befindet, eröffnete uns eine einzigartige Drehortkulisse“, so Florian Reimer von der Videoschmiede-Bonn Hochschulgruppe. Der dritte Film, „Protest“, zeigt die letzten Tage des studentischen Protestes in Bonn gegen Studiengebühren. Die Filmemacher Johannes Preuß und Florian Reimer haben ihr Kommen zugesagt und werden sich den Fragen des Publikums stellen.

Lutz Haarmann (AStA-Kulturreferat)



EINE KOOPERATION VOM
ASTA KULTURREFERAT
UND DER
"VIDEOSCHMIEDE BONN"



DAS BUNKERGLEICHNIS,
TEIL 1

EINE MODERNE PARABEL AUF DAS
PLATONISCHE HÖHLENGLEICHNIS

URBANE MORPHOSE:
AUF DEN STRASSEN VON BONN



FREIE BILDUNG

EINE CHRONIK DES KAMPFES
GEGEN STUDIENGEBÜHREN UND
DAS HOCHSCHULFREIHEITSGESETZ

ANSCHLUSSDISKUSSION

DONNERSTAG, 11.1.07
20UHR, SÜDBAHNHOF,
ERMEKEILSTR. 32, BONN-SÜDSTADT
-EINTRITT FREI-

VISDP: LUTZ HAARMANN, c/o ASTA UNI BONN,
NASSESTR. 11, 53113 BONN



Dienstag, 19. Dezember

Amnesty Filmabend „Long Walk Home“

Um 20 Uhr in Clio's Akademischer Buchhandlung, Len-
néstr. 6. VA: Amnesty International-Hochschulgruppe.

Frühschichten im Advent

Die Frühschichten laden jeden Dienstag im Advent
dazu ein, die Zeit des Advents besonders zu gestalten
und zu erleben: Impulse, Besinnung, die Feier der
Eucharistie und das gemeinsame Frühstück danach.
Um 6.30 Uhr, Kapelle der KHG und Bistro, Schaum-
burg-Lippe-Str. 6. VA: KHG Bonn.

Tägliches Abendlob im Advent

Wenn der Tag sich neigt und der Abend beginnt,
halten wir eine halbe Stunde inne, um gemeinsam zu
singen, zu beten und das Wort Gottes zu hören.
Montags bis freitags, 18.30 Uhr, Namen-Jesu-Kirche,
Bonngasse 8. VA: KHG Bonn.

Dienstag, 9. Januar

Hannah Arendt - Das weibliche Genie.

Zum 100. Geburtstag Hannah Arendts. Referent:
Prof. Dr. Günther Seubold. Die Veranstaltung findet
in Hörsaal XIII um 20 Uhr s. t. statt. VA: Frauenreferat.

Donnerstag, 11. Januar

Bonner Obdachlose, Studi-Proteste und ein Atombunker

Das Kulturreferat zeigt in einer Kooperationsver-
anstaltung mit der Videoschmiede Bonn-Hochschul-
gruppe die Doku-Filme „Urbane Morphose“, „Pro-
test“ und das „Bunkergleichnis“. Alle Filme sind
Produktionen Bonner Studierender aus dem Jahr
2006. Im Anschluss werden sich die Filmemacher
den Fragen des Publikums stellen. Ort: Südbahnhof,

Ermekeilstr. 32, Bonn-Südstadt, Beginn 20h, Ende
der VA: ca. 21.30h, kein Eintritt, VA: ASTA-Kul-
turreferat.

Freitag, 12. Januar

Frauenliteraturnacht

Open Microphone für alle Frauen. Tragt eure eigenen Texte
vor. Ort: Clio's Akademische Buchhandlung, ab 20 Uhr.
VA: Frauenreferat.

Dienstag, 16. Januar

Die ewige Mutter

Familienpolitik und Verwandtschaftsstruktur im
Werk Julia Kristevas. Dr. Claude Haas ist Dozent
für Neuere Deutsche Literatur. Im Rahmen seiner
Doktorarbeit hat er sich intensiv mit Julia Kristevas
Ekeltheorie auseinandergesetzt. Sein Vortrag geht
der Frage nach „Was ist eine (gute) Mutter?“ Die
Veranstaltung findet in Hörsaal XIII um 20 Uhr s.
t. statt. VA: Frauenreferat.

Donnerstag, 18. Januar

The Times Of Harvey Milk

USA 1984, Regie: Rob Epstein, Richard Schmieche.
San Francisco in den 70er-Jahren: In der ersten, von
Schwulen bestimmend geprägten Nachbarschaft des
Distrikts um die Castro Street bildet sich ein Selbst-
bewusstsein der früher »unsichtbaren« Minderheit.
Es scheint nur eine Frage der Zeit, bis sich dies
auch politisch manifestieren wird. Im Ghetto
spricht man von Emanzipation. Leute, die sich
früher wegen ihres »Andersseins« versteckten, finden
den Mut, öffentlich aufzutreten. Unter ihnen wird
Harvey Milk zur charismatischen Persönlichkeit ...
bis er 1978 erschossen wird. Bester Dokumentarfilm
1984. Englische Fassung. Eintritt frei! VA: Die
Linke.HSG.

„Menschenrechte und gutes Leben“

Vortrag von Dr. Jörn Müller. Um 20 Uhr im Haupt-
gebäude, Hörsaal III. VA: Amnesty-Hochschulgruppe.

Donnerstag, 18. Januar

Sex, Gender, Subjekt

Judith Butler und die Dekonstruktion der Geschlechterdif-
ferenz. Referentin ist Prof. Dr. Sabine Sielke. Die Veran-
staltung findet in Hörsaal XIII um 20 Uhr s. t. statt. VA:
Frauenreferat.

Mittwoch, 24. Januar

Vortrag zu Martin Walser

Vortrag von Matthias Lorenz
(Autor von: „Auschwitz drängt uns auf ei-
nen Fleck.“ Judendarstellung und Aus-
chwitzdiskurs bei Martin Walser). VA: Alt-
neuland e. V.

Sonntag, 28. Januar

„Der 36. Breitengrad“

Regie: José Luis Tirado, Spanien 2004, 65 Min., OmU.
Die Festung Europa an ihrer Südgrenze. Täglich kommen
die Boote der Guardia Civil in den Hafen von Tarifa und
bringen aufgegriffene Flüchtlinge, die auf der Suche nach
einem besseren Leben versuchen nach Europa zu gelangen.
Täglich enden diese verzweifelt-hoffnungsvollen Reisen mit
Festnahmen und anschließender Abschiebung zurück nach
Tanger – auf einen nächsten Versuch, der vielleicht irgend-
wann gelingt...Die Veranstaltung findet im Kino im Kult
41, Hochstadenring 41 ab 16 Uhr statt. Der Eintritt ist frei.
Mehr Infos auf www.kult41.de.

Beratungen im ASTA

Im Beratungszimmer des ASTA, gegenüber des Cafeleven

Mo 9–11 Uhr	Studieren mit Kind
Mo 12–13.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Di 10–12 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)
Di 12–14 Uhr	Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Mi 10–13 Uhr	Rechtsberatung
Mi 13.30–16.30 Uhr	BAföG-Beratung
Do 10–13 Uhr	BAföG-Beratung
Do 13.30–16.30 Uhr	Rechtsberatung
Fr 12–14 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Studierende (B.O.C.K.S)
Fr 10–11.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)

Weitere Beratungen finden in den Räumen des ASTA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo, Di & Do 12–14 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Mo, Mi 13–15 Uhr & Di 12–14 Uhr
Arbeitskreis-Lehramt, Zi. 15	Mo 12–14 Uhr & Fr 12–14 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do 12–14 Uhr
Frauenberatung, Zi. 12	Mo 10–14 Uhr & Mi 11–13 Uhr & Do, Fr 12–14 Uhr
Coming-Out Beratung, Zi. 12	Fr 15–16 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Fr 11–12 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 10	Mi 12–14 Uhr
Sozialberatung *, Zi. 15	Mo-Do 12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo 13–14 Uhr & Di, Mi 12–14 Uhr & Do 14–16 Uhr
Studiengebühren-Beratung, Zi. 6	Di, Do 15–17 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien- schwierigkeiten (StU), Zi. 15	Di 14.30–16.30 Uhr & Do 10–12 Uhr

*Beglaubigungen 11–12 Uhr Zi. 5 & 12–13 Uhr Zi. 15

Impressum

Redaktion:
Marvin Oppong,
Nadja Staleva (V.i.S.d.P.)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

Mittwoch, 3. Januar 2006, 20 Uhr
Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn
Auflage: 2.000

Die Redaktion behält sich Abdruck und
Kürzung von Artikeln und Leserbriefen vor.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben
nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder.

Kontakt: E-Mail: basta@asta.uni-bonn.de
www.asta-bonn.de/basta

ASTA der Universität Bonn
Nassestr. 11, 53113 Bonn

*Die Basta-Redaktion
wünscht euch allen ein
frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr!*